

# ANIMALS' ANGELS

## Infobrief Winter 2000



Liebe Freunde der Animals' Angels-Teams,

immer wieder stehe ich mit Staunen vor der Tatsache, dass Sie uns diese weiten Autofahrten, die Flüge und Zugreisen finanzieren, damit wir bei den Tieren sein können.

Rumänien und Ägypten, Schottland und Marokko, Dänemark und Spanien, Holland und Griechenland - wir sind dort, bei den Tieren, mitten in ihrem Elend.

Sicherlich - wir drücken die Kosten, wo wir können. Aufwandsentschädigung, Tagegeld, teure Hotels - das gibt es nicht für die Animals' Angels-Teams. Aber auch so kommen große Summen zusammen. Unsere Transportkosten sozusagen. Und Sie - unsere Freunde - kommen dafür auf, weil Sie wollen, daß wir bei den Tieren sind.

In der Bibel gibt es eine Geschichte von Jesus, die mich immer wieder beeindruckt.

Jesus begegnet auf einer seiner Wanderungen durch Israel einem Leichenzug. Unterwegs zur Beerdigung. Jesus hält die Beerdigungsprozession an und sagt der Hauptperson des Ganzen, dem Toten



Photo: Lars-Erik Sipos

nämlich, er solle aufstehen. Einen feierlichen unaufhaltsamen Leichenzug zum Stehen zu bringen, dazu gehört Mut. Das traut sich nicht jeder. Das stört den Ablauf. Wenn der Tote abspringt vom Leichenzug, dann bekommen die Sargträger Probleme. Auferstehung stört. Immer. Und so stört auch unser Aufstand für die Tiere. Animals' Angels Teams stehen vor den Leichenzügen der Tiere und sagen: „Halt.“ Sie wagen es, den Zug der Zeit zum Stehen zu bringen. Sie stehen auf gegen eine heilige Wirtschaftsordnung, nach der die Leichenzüge rollen müssen, unaufhaltsam, unausweichlich, todsicher.. Animals' Angels Teams machen Aufstand gegen diese Todsicherheit. Und was passiert? Auferstehung. Es stehen immer mehr Menschen auf für die Tiere. Es stehen Menschen ein für ihre Brüder und Schwestern mit Fell, Federn, Krallen und Hufen. Wo Auferstehung ist, da bewegt sich was. Da bröckeln die Mauern der haushohen Vorurteile, da rieselt der Rost von veralteten Handlungsweisen. Da regt sich Hoffnung, neues Leben.

Das kleine Land Slovenien hält den Leichenzug der Tiere auf der Ostroute an. Veterinäre, die ihren Auftrag Tiere zu heilen nicht vergessen haben, sagen: „Halt. Nicht mit uns. Nicht gegen unsere Gesetze.“ Und sofort ändert sich einiges auf der Todesroute im Osten.

Bitte lesen Sie mehr darüber auf der folgenden Seite.

Wo Menschen aufstehen gegen den Tod, da gibt es Hoffnung für die Tiere. TierTodesTransporte, Leichenzüge, unterwegs zum Massengrab - es gehört Mut dazu, sie anzuhalten. Und Auferstehungshoffnung.

**Vielen Dank, dass Sie mit dabei sind.**

Christa Blanke  
Geschäftsführerin

# ANIMALS' ANGELS TEAMS

## unterwegs in Ägypten

Zum ersten Mal war ein Animals' Angels-Team in Ägypten, um vor Ort das Schicksal deutscher „Schlacht“-Bullen zu recherchieren.

Es ist unserer Mitarbeiterin gelungen, in zwei Schlachthöfen Gespräche mit den Verantwortlichen zu führen und Zutritt zu vier Schiffen zu erhalten, die mit Bullen aus Deutschland, der Ukraine und Ungarn beladen waren. Ebenfalls beobachtet wurden Abladung und Transport der Tiere.

Es war ein sehr schwieriger Einsatz und um die nun notwendigen politischen und wirtschaftlichen Verhandlungen nicht zu gefährden, möchten wir hier nur so viel sagen:



Arbeiter prügeln auf ein abgerutschtes und eingeklemmtes Tier ein

Da es sehr schwierig war, überhaupt die erforderliche Genehmigung zu bekommen in den Hafenbereich bzw. in die Schlachthäuser zu gelangen, haben wir versprochen nicht zu filmen. Daran haben wir uns auch gehalten. Einige Fotos konnten jedoch mit Erlaubnis der Behörden gemacht werden.

Eines ist jedenfalls wieder einmal ganz deutlich geworden:

Jeder deutsche Landwirt, der sein Tier in diese „Handelskette“ verkauft, dürfte eigentlich keine Nacht mehr ruhig schlafen... Es ist unvorstellbar, was den Tieren angetan wird. Der Verkauf von Tieren in andere Länder muß aufhören und durch den Verkauf von Fleisch ersetzt werden. Wir werden alles tun, was möglich ist, um den status quo für die Tiere zu verbessern. Aber wir werden auch keinen Zweifel daran lassen, daß dieser ganze Handel als veraltet und inakzeptabel aufhören muß.

### Eine Zeitungsnotiz:

#### **Kälber für Export sind gefragt**

*Um aktuelle Exportchancen auszunutzen, suchen die Zuchtverbände für verschiedene Ausfuhren gut entwickelte Kalbinnen der Rasse Fleck- und Braunvieh. Der nächste Nutzkälbermarkt findet am Montag, 28. August statt.*

#### **Kommentar einer Tierschützerin zu dieser Zeitungsnotiz:**

Kälbchen von der Weide direkt vor meinem Fenster gehen mit 6-8 Wochen zur Mast nach Spanien. Die Mütter werden in die Ställe gesperrt, da sie sonst - Aussage des Bauern - den Weidezaun durchbrechen würden auf der Suche nach ihren Kälbern.

- Die Abladung von den Schiffen ist völlig unakzeptabel, weil immer wieder Tiere ins Hafenbecken fallen und ertrinken.

- Das Gesetz von 1934, daß nach Ägypten nur kastrierte Bullen eingeführt werden dürfen, muß außer Kraft gesetzt werden, weil es immer wieder zu sehr schmerzhaften Scheinkastrationen an Bord der Transportschiffe kommt.

- Der Transport der Tiere zu den Schlachthäusern ist eine einzige Quälerei, da die Fahrzeuge völlig ungeeignet und völlig überladen sind.

- Die Schlachtung selbst erfolgt ohne Betäubung und die Behandlung der Tiere vorher ist oft sehr brutal.

**Mit wie viel Unverständnis die Tierschützer jener Zeit zu rechnen hatten, wird durch die Tatsache erhellt, dass im Jahr 1847 eine Eingabe Wilhelm von Ehrensteins an den Sächsischen Landtag, alle Tiere vor der Schlachtung zu betäuben, von den Abgeordneten laut Protokoll mit „Spott und Heiterkeit“ bedacht und abgelehnt wurde.**

Quelle: Du und das Tier 4/2000

# ANIMALS' ANGELS TEAMS

## unterwegs in Slowenien

Das kleinste Land auf der sogen. Ostroute (2500 km von Litauen nach Sardinien) - **Slowenien** - tut den entscheidenden Schritt für die Tiere auf den Transportern:

Seit 16. Oktober werden die TierTodesTransporte an den slowenischen Landesgrenzen nach einer neuen Verordnung kontrolliert, die der EU-Verordnung entspricht.

Wenn die slowenischen Veterinäre „Kontrolle“ anordnen, dann meinen sie auch genau das: Ein polnischer Transporter mit Pferden, die ohne Versorgung und Pause zu lange unterwegs waren, wurde zurückgewiesen und mußte in Redics (Ungarn) abladen.

Ein Transporter mit Bullen - ebenfalls unversorgt - mußte umdrehen.

Zwei italienische Transporter mit rumänischen Pferden hatten die vorangegangene Ankündigung der Kontrollen ernst genommen. Die Pferde waren gut eingestreut, den Vorschriften entsprechend versorgt, in einer Richtung angebunden. Sie durften passieren.

Unsere Teams sind dabei in Slowenien und Ungarn. Sie füttern und tränken, um so den zurückgeschickten Tieren wenigstens ein wenig Hilfe zu leisten. Der Einsatz geht rund um die Uhr, die Teams sind sehr erschöpft. Aber so bekommen fast alle Tiere wenigstens Futter und Wasser.

Von einem Transporter wurde ein verletztes Pferd entladen. Die Teams versuchten die Verletzung zu mildern und hatten den halben Tag damit zu tun, am Feiertag in Ungarn Kamillenextrakt zu finden. Letztendlich gelang es ihnen doch und sie konnten dem Pferd wenigstens ein bisschen helfen.

Besuchen Sie unsere **Internetseite!** Unter [www.animals-angels.de](http://www.animals-angels.de) finden Sie Informationen zu unserem Verein und unserer Arbeit sowie eine laufend aktualisierte Dokumentation über Verkehrsunfälle mit Tiertransporten.

Über einige Wochen hinweg begleitete der **Südwestrundfunk** die Animals' Angels-Teams. Das Ergebnis wurde am 27.09.2000 in der Sendung „Treffpunkt Reportage“ ausgestrahlt: Eine Dokumentation über die Teams, ihre Beweggründe und ihre Erlebnisse. Kopien der 30-minütigen Sendung können gegen einen Unkostenbeitrag von DM 30 in unserem Büro angefordert werden.



Slowenien setzt den Vollzug der Verordnung durch und zeigt damit, daß es möglich ist. Es wird nicht länger abgewogen zwischen leichten und schweren Verstößen. Es gibt detaillierte Vorschriften und wer die nicht erfüllt, darf nicht über die Grenze. Das ist u.U. für die Tiere, die zurückgefahren werden, noch härter. Aber nur so kann es gelingen, Händler zu disziplinieren, die nur am Gewinn interessiert sind und denen das Leiden der Tiere völlig gleichgültig ist.

Animals' Angels bleiben vor Ort in Slowenien um zu beobachten, wie sich der Handel auf der Ostroute nun weiter entwickeln wird.

Bitte drücken Sie Ihre Anerkennung aus und schreiben Sie an:

Ministry of Agriculture, Forestry and Food -  
Veterinary Administration  
Parmova 53  
1000 Ljubljana, Slovenia  
Fax: +386 61 436 32 14  
Email: [vurs@gov.si](mailto:vurs@gov.si)

**Wir sind umgezogen!**

**Unsere neue Adresse:**

**Animals' Angels e.V.**

**Bismarckallee 22**

**D-79098 Freiburg**

Telefon 0761-2926601

Fax 0761-2926602

**Notruftelefon 0180 - 50 51 234**

eMail [AnimalsAngels@t-online.de](mailto:AnimalsAngels@t-online.de)

[www.animals-angels.de](http://www.animals-angels.de)

**Unsere Bankverbindung bleibt gleich!**

# ANIMALS' ANGELS TEAMS

## unterwegs in Deutschland

Die Teams recherchieren auf einem „Großviehmarkt“:

Der Markt findet jeden Montag in den „Viehhallen“ des Schlachthofes statt. Marktbeginn ist ca. 8.00 Uhr, der Markt läuft ganztägig.

Schweine sind an diesem Morgen nur wenige auf dem Markt, ca. 10 Tiere liegen auf dem kalten Betonboden.

Den zahlenmäßig größten Anteil nehmen Milchkühe ein, die dort in langen Reihen angebunden stehen.

Bei unserem Eintreffen liegt eine Kuh auf dem Boden; die Beine ganz gerade von sich gestreckt, den Kopf stark nach hinten verdreht. Aus der Entfernung bin ich mir sicher, dass sie tot ist, aber sie lebt. Ihr Atem ist ruhig, ihre Augen weit aufgerissen, aus ihrer Scheide läuft ein klarer, zäher Schleim. Die danebenstehende Kuh leckt ihr mehrmals über die Brust und ist etwas unruhig. Nervös tritt sie von einem Hinterbein auf das andere und steht durch die Enge zeitweise auf dem Euter des liegenden Tieres.

Wir sehen uns die anderen Tiere an. Ein altes Pferd steht etwas abseits abgebunden. Es leidet stark unter Hufrehe vorne und wiegt seinen Körper zur Entlastung nach hinten. Die Hufe haben durch unterlassene Hufpflege Schnabelform angenommen.

Vielen Tieren, vor allem den Bullen, werden beim Führen die Augen durch eine Blende verbunden. Durch Schläge auf den Kopf versuchen sie das Tier zu steuern. Verunsichert durch die plötzliche Blindheit, drängen sie sich wo es nur möglich ist wieder zwischen die angebundenen Tiere, das Festhalten an etwas Vertrautem. Wenn sie dann durch die langen Gänge nach draußen tapsen, stoßen sie gegen Mauern oder Absperrungen, bleiben verängstigt stehen, werden durch erneute Schläge von hinten wieder angetrieben.

Eine Kuh wird hereingeführt und angebunden. Sie gerät in Panik, steigt, verfängt sich im Anbindestrick und fällt auf den Rücken. Das wiederholt sich 3 x, dann bleibt sie zitternd stehen und schont ihr linkes Hinterbein.



Einige Kühe sind in schlechtem Zustand: haben offene Wunden, Verletzungen an den Klauen, bei einer Kuh sind alle 4 Füße komplett mit Verbandmaterial umwickelt, bei einer tropft die Milch aus dem Euter.

**Ein ganz „normales Marktgeschehen“.**

### **Eine tolle Idee und ein herzliches Dankeschön!**

Am Welttierschutztag 2000, waren Iris und Petra auf Einladung unseres Fördermitgliedes Angelika Mestwerdt nach Kronberg gekommen, um dort einer interessierten Zuhörerschaft von etwa 50 Personen über die Entstehung und die Arbeit der Animals' Angels zu berichten. Da unter anderem auch ein Polizist und zwei Tierärzte anwesend waren, kamen an diesem Abend nicht nur eine interessante Diskussion, zahlreiche Spenden und Fördermitgliedschaften zustande, sondern es gab auch wertvolle Tips für die tägliche Arbeit bei den Tieren auf den Transportern. An dieser Stelle herzlichen Dank an Frau Mestwerdt, die bereits seit langem unsere Arbeit u.a. durch den Verkauf ihrer wunderschönen Foto-Grußkarten mit viel Engagement sehr erfolgreich unterstützt.

### **Animals' Angels e.V**

Bismarckallee 22 D-79098 Freiburg Tel 0761-2926601 Fax 0761-2926602  
eMail [AnimalsAngels@t-online.de](mailto:AnimalsAngels@t-online.de) [www.animals-angels.de](http://www.animals-angels.de)

Tierpatenschaften: 02761-979177 Tiertransport-Notrufnummer 0180-5051234

Deutschland: Volksbank Büdingen BLZ 507 613 33 Konto 19 100

Schweiz: Basler Kantonalbank Konto 42 165.525.59

Großbritannien: Clydesdale Bank Edinburgh EH2 4R Account No. 10054815 Sort Code 82 63 05